

Gedankenübertragung auf dem Prüfstand – Die Suche nach dem Beweis für Telepathie und klinische Implikationen

Putting the Concept of Mind Reading to the Test –
The Search for Proof of Telepathy and Clinical Implications

Ronald Weigl

Themenschwerpunkt Parapsychologie & Grenzwissenschaften

Zusammenfassung

Die Frage, ob Menschen ohne Zuhilfenahme der bekannten und untersuchten fünf Sinne miteinander kommunizieren können, ob es also Gedankenübertragung bzw. Telepathie gibt, scheint so alt zu sein wie die Menschheit selbst. Im Rahmen dieses Beitrags wird dargestellt, dass „Außergewöhnliche Erfahrungen“ (AgE) schon seit vielen Jahrhunderten von Menschen berichtet und bereits seit dem 19. Jahrhundert mit wissenschaftlichen Methoden untersucht werden. Die für das Verständnis dieser Untersuchungen relevanten Begriffe werden definiert und die Entwicklung bzw. Verfeinerung der experimentellen Methoden der Telepathieforschung, wie z.B. die relativ bekannten „Ganzfeld-Experimente“, werden diskutiert. Die im Anschluss an diese Experimente entstehende Diskussion um die Validität der Ergebnisse wird ebenso dargestellt wie der derzeitige Stand der Theoriebildung zu Telepathie bzw. AgE. Dabei wird vor allem auf den Versuch eingegangen, diese Phänomene mit Hilfe einer „generalisierten Quantentheorie“ (WQT) zu erklären. Als zweiter Schwerpunkt des Beitrags werden der Zusammenhang von AgE und psychischen Störungen sowie die damit verbundene therapeutische Haltung diskutiert. Implikationen für den klinischen Alltag sind eine gewissenhafte Exploration des Auftretenskontextes der Phänomene, des persönlichen Erklärungsmodells und der Biografie Betroffener. Zuletzt wird auf die Situation in Österreich in Bezug auf Beratungsangebote zum Thema AgE für KlientInnen mit eigenen Erfahrungen und interessierte klinische PraktikerInnen eingegangen. Durch das vorliegende Sonderheft der „Psychologie in Österreich“ besteht die Möglichkeit zur Vernetzung und diese wird vom Autor dieser Arbeit auch aktiv angeboten.

Abstract

The question, if communication without using the known and examined five senses via mind reading or telepathy between

people is possible, seems to be as old as mankind itself. This article points out that “Extraordinary Experiences” (in German: „Außergewöhnliche Erfahrungen“ [AgE]) have been reported by people over many centuries and that the scientific investigation of this phenomenon has already begun in the 19th century. Definitions of relevant terms for understanding this scientific examination are being offered and the development and improvement of experimental telepathy research methods are discussed, using the “Ganzfeld-Experiments” as the most prominent example. The discussion, which started along with these experiments and contains the validity of gained results, will be outlined, followed by an overview about the latest advanced theories of telepathy and AgE. The main focus of this overview lies on the idea of explaining these phenomena using a „Weak Quantum Theory“ (WQT). The second emphasis of this article is the connection between AgE and mental disorders, including a discussion of an appropriate therapeutic approach. Clinical Implications are a thorough exploration of the context in which the phenomena have occurred, personal belief models and the biography of those affected. At last the situation in Austria is addressed concerning available counselling for clients who have experienced and clinical practitioners that are interested in AgE. Because of this special edition of the journal „Psychologie in Österreich“, an opportunity arises for networking, which is actively sought by the author of this article.

1. Einleitung

Die Phantasie, Gefühle und Gedanken eines Menschen ohne Zuhilfenahme von Sprache, Mimik oder Gestik für einen anderen Menschen begreifbar bzw. „empfangbar“ zu machen, egal wie weit diese beiden Personen voneinander räumlich entfernt sind, taucht in der Menschheitsgeschichte immer wieder in der Literatur und in der heutigen Zeit in Film und Fernsehen auf. So findet sich z.B. bereits im Talmud die Geschichte der Freunde des